

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government
	Ressort / Stadtbetrieb	Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/2012/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.12.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2016		

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt,

1. dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 zuzustimmen und
2. den Aufsichtsrat zu ermächtigen, die im Wirtschaftsplan nicht enthaltenen optionalen Marketingmittel in Höhe von 9.500 Euro auf Anforderung der Geschäftsführung freizugeben, wenn eine Deckung durch Mehrerlöse möglich ist.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Paschalis

Begründung

Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss von rd. 2 T€ vor Ergebnisabführung von der Tochtergesellschaft ab. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, das in der Hochrechnung ein Ergebnis von rd. 120 T€ vor Ergebnisabführung ausweist, ergibt sich somit eine Verschlechterung von rd. 118 T€.

Die Verschlechterung gegenüber der Hochrechnung 2015 ist darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft die Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb weiterhin sehr konservativ plant und dabei nicht davon ausgeht, dass das hohe Buchungsvolumen der Jahre 2013 bis 2015 Bestand hat. Allerdings liegt die Planung der Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb um rd. 32 T€ über dem Planwert.

Die Erlöse aus Eigenveranstaltungen sinken deutlich um rd. 26 T€ gegenüber der Hochrechnung 2015, da der Orgelwettbewerb nur alle zwei Jahre stattfindet. Gleichzeitig sinken auch die Aufwendungen für Eigenveranstaltungen um rd. 30 T€.

Bei den Personalkosten ist ab 01.03.2016 eine Tarifsteigerung von 3 % eingerechnet worden.

Die Marketingaufwendungen sind in etwa auf dem Niveau des Planwertes für 2015 geplant. Damit liegt der Planwert 2016 um rd. 23 T€ unter der Hochrechnung für 2015. Diese Differenz ist auf die Aufwendungen im Rahmen des 20jährigen Jubiläums (2015) der Gesellschaft zurückzuführen. Folgende optionale Marketingmittel sind im Wirtschaftsplan nicht enthalten:

Entwicklungspositionen Internet	4.000 Euro
Akquisemittel	1.500 Euro
Kundenveranstaltungen	<u>4.000 Euro</u>
	9.500 Euro

Über diese Mittel soll nur verfügt werden, wenn eine Deckung durch Mehrerlöse möglich ist. Die Gesellschafterversammlung soll den Aufsichtsrat ermächtigen, die Mittel auf Anforderung der Geschäftsführung freizugeben.

5-Jahres-Planung

Die Fünf-Jahres-Planung weist ab dem Jahr 2017 negative Ergebnisse zwischen 134 T€ und 277 T€ vor Gewinnabführung auf. In der Fünf-Jahres-Planung sind die Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb sehr konservativ geschätzt. Es wurde ein Mittelwert der Jahre 2009 – 2013 zugrundegelegt und eine Erhöhung der Grundmieten um 3 % ab 2016 eingeplant.

Bei den Personalkosten und einzelnen anderen Aufwendungen ist eine jährliche Steigerung von 2,8 % eingerechnet worden. Die Werbe- und Reisekosten sind mit dem Mittelwert aus 2009 bis 2013 geplant und liegen damit unter dem für 2016 geplanten Budget. Insgesamt führt dies zu der o.g. Ausweisung von Fehlbeträgen. Bei Eintreten der geplanten Ergebnisse würde sich das Eigenkapital bis 31.12.2020 auf rd. 255 T€ reduzieren.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2016
5-Jahres-Planung 2016 - 2020